

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Die 65. Vollversammlung fand unter strengen Hygiene-Bestimmungen statt.

Fotos: HWK

65. Vollversammlung stellt Weichen für die Zukunft

Beschluss: Handwerkskammer Südthüringen zukünftig an einem Standort

Am 7. Dezember 2020 fand die 65. Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen statt. Zuvor hatte sich der Vorstand darüber verständigt, derartige Versammlungen auch virtuell oder in hybrider Form zu gestalten. Daher wurde die Veranstaltung vor Ort in der Klosterkirche auf dem Bildungscampus Rohr-Kloster durchgeführt und zugleich als öffentlicher Livestream verbreitet.

Zu Beginn stellte Präsident Manfred Scharfenberger zunächst die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest: 20 Mitglieder waren zugegen, um über die anstehenden Entscheidungen abzustimmen. Weitere Mitglieder, Mitarbeiter der HWK Südthüringen und die Öffentlichkeit konnten über den Livestream an der Sitzung teilnehmen.

Nach der formellen Einleitung betonte Scharfenberger, sich aufgrund der aktuellen Situation auf die Tagesordnungspunkte mit den wichtigen Beschlüssen zu konzentrieren und damit eine kompakte Durchführung der Veranstaltung zu gewährleisten. Damit kam das Gremium nach der Bestätigung der Niederschrift zur 64. Vollversammlung vom 22. Juni 2020 umgehend zu den Abstimmungen. Dabei halfen Tischvorlagen zu den einzelnen Beschlüssen, die den Mitgliedern der Vollversammlung vorab zur Verfügung gestellt worden waren und am Veranstaltungstag zudem an jedem der mit Hygiene-Abstand eingerichteten Plätze auslagen.

HWK-Umzug nach Rohr
Mit den Worten „Nun ist es soweit“ läutete der Präsident die Abstimmung zur Standortverlagerung der Handwerkskammer Südthüringen mit Sitz in Suhl ein, die bereits mit dem Grundsatzbeschluss vom



Manfred Scharfenberger
Präsident

27. November 2017 vorbereitet und mit einer Analyse qualifiziert wurde. „Wir haben dies gemeinsam als Vollversammlung beauftragt, mehrfach besprochen und verantwortungsbewusst bewertet. Insofern ist dieser anstehende Beschluss nur die logische Folge.“ Einerseits würde es am bisherigen Standort der Handwerkskammer Südthüringen erhebliche Investitionserfordernisse geben und auch diese würden nicht genügen, um die Gebäude dauerhaft so zu ertüchtigen, dass moderne Büroeinheiten und Barrierefreiheit geschaffen werden könnten. Andererseits ließe sich mit der Zusammenführung der beiden Standorte - Suhl und Rohr - eine erhebliche Optimierung erreichen, mit der sich Kosten und Zeit sparen ließen, wofür die HWK Südthüringen ihren Mitgliedsunternehmen gegenüber stets angehalten sei. Außerdem stünden in Rohr ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung, um Verwaltungseinheiten aufnehmen zu können. Manfred Scharfenberger hob weiter die zent-

rale Lage im Kammerbezirk, die Autobahnbindung und die ausreichenden Parkmöglichkeiten hervor. Die Investitionen in Rohr seien ohnehin notwendig, die Vorbereitungen für die Umbau- und Modernisierungsarbeiten in den zukünftigen Verwaltungsgebäuden würden bereits getroffen. „Alle Akteure stehen in den Startlöchern, um zu beginnen.“

Nach dieser Zusammenfassung wurde die Standortverlagerung der Handwerkskammer Südthüringen von den anwesenden 20 Vollversammlungsmitgliedern einstimmig beschlossen.

Verkauf der Suhler Objekte

Dem folgte die Abstimmung über den Verkauf der Grundstücke in der Suhler Rosa-Luxemburg-Straße. Auch hier erläuterte Manfred Scharfenberger zunächst die Beschlussvorlage. Eine Handwerkskammer sei kein Vermieter oder Immobilienverwalter, daher sei der Verkauf der Grundstücke anzustreben. Ein entsprechendes Wertgutachten liege bereits vor. Als Voraussetzung für den Verkauf müsse ein angemessenes Angebot vorliegen, über welches dann abermals die Vollversammlung zu entscheiden hätte. Mit einer Gegenstimme wurde auch dieser richtungsweisende Beschluss angenommen. Das Hauptamt wurde

mit der Vorbereitung der Verkaufsverhandlungen beauftragt.

Weitere Beschlüsse

Im weiteren Verlauf der 65. Vollversammlung wurde über den Haushalt, die Neufassungen der Prüfungsordnungen und die Errichtung von Prüfungsausschüssen bei den Innungen und bei der Handwerkskammer abgestimmt. Auch über Änderungen und Ergänzungen in der überbetrieblichen Lehrunterweisung, insbesondere für die Berufe Land- und Baumaschinenmechaniker sowie Steinmetz und Steinbildhauer, wurde ein Beschluss herbeigeführt, ebenso wie über die Errichtung eines Meisterprüfungsausschusses im Holzbildhauerhandwerk. Fast alle Beschlüsse wurden einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

Innerhalb von 90 Minuten inklusive einer Lüftungspause war die „Mammutabstimmung“, so Präsident Scharfenberger, vorbei. Zahlreiche zukunftsweisende Beschlüsse seien gefasst worden. Man blicke voraus. „So planen wir den Aktions- und Karrieretag Handwerk all-in am Samstag, 29. Mai 2021, und drücken die Daumen, dass wir aufgrund der Verschiebung um mehr als einen Monat Glück haben werden und auf dem Campus wieder Gastgeber für Schüler, Eltern und Unternehmen sowie Interessierte sein dürfen.“ Weitere Veranstaltungen würden in Ruhe terminiert, man werde die Vollversammlung regelmäßig auf dem Laufenden halten.

Manfred Scharfenberger schloss die Vollversammlung mit den Worten: „Für 2021 wünsche ich mir und euch hauptsächlich das Überwinden dieser Ausnahmesituation, das Zurückkehren zu etwas mehr Normalität und uns allen Gesundheit und persönliches Wohlergehen.“

KOMMENTIERT

Bleiben wir optimistisch!

Handwerk wird immer gebraucht **VON MANUELA GLÜHMANN**

Der Lockdown macht den Handwerksunternehmen zu schaffen. Das darf kein Dauerzustand werden, denn gewerkeübergreifend sorgen sich viele Betriebe um ihre Existenz. Fast die Hälfte aller Unternehmen bundesweit verzeichnet rückläufige Umsätze (Stand zum Redaktionsschluss am 11.01.2021). Die Geschäftslage gestaltet sich immer schwieriger. Das hat zunehmend Folgen für die Beschäftigten und die finanziellen Rücklagen. Flexible Lösungen wie die Kurzarbeit helfen und helfen zwar, Kostenbelastungen zu verringern. Doch einige unmittelbar vom Lockdown betroffene Unternehmen erfüllten nicht die formalen Förderkriterien für die November- und Dezemberhilfen - und gingen leer aus. Andere, bei denen die Voraussetzungen stimmen, haben das Geld bislang noch nicht in vollem Umfang erhalten.

2021 dürfte ein herausforderndes Jahr werden. Zwar wird eine schnelle wirtschaftliche Erholung prognostiziert, doch noch sind wir nicht über den Berg. Nur viel enger lässt sich der Gürtel nicht mehr schnallen. Friseure und Kosmetiker dürfen ihr Handwerk nicht ausüben. Bäcker und Fleischer müssen ihre Gastrobereiche weiterhin



Manuela Glühmann
Hauptgeschäftsführerin der HWK Südthüringen.
Foto: HWK

geschlossen halten. Schuhmacher, Raumausstatter oder auch Elektriker können ihre Geschäfte nicht öffnen. Mit der Verlängerung des Lockdowns spitzt sich die Lage derzeit weiter zu.

Doch es hilft nichts, Trübsal zu blasen. Bleiben wir optimistisch. Die beginnenden Impfungen gegen Corona sind ein erster Lichtblick. Immer mehr Schnelltests werden eingeführt. Das Einhalten der Hygiene-Regeln zeigt Wirkung. In den nächsten Wochen werden sich nach und nach Lockerungen im Gesellschafts- und Wirtschaftsleben einstellen müssen.

Zu Beginn der Corona-Pandemie war das Handwerk in bester Verfassung. Es wird sich erholen und wieder dorthin kommen, wo es vor der Pandemie stand. Denn Handwerk wird immer gebraucht.

Neue „Bildungszeit“

Kursangebot 2021 online und als Broschüre

Pünktlich zum Jahresbeginn 2021 hat die Handwerkskammer Südthüringen ihr neues Weiterbildungsprogramm „Bildungszeit“ veröffentlicht. Es enthält eine Vielzahl aktueller Fort- und Weiterbildungskurse für den gewerblich-technischen Bereich, aber auch für branchenübergreifende Themen. Die Lehrgänge und Kurse werden auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster oder vor Ort in den Mitgliedsunternehmen durchgeführt und wenden sich an Gesellen, Meister, kaufmännische Mitarbeiter, Existenzgründer und Unternehmer.

Die Fachkompetenzzentren bieten verschiedenste Grund- und Aufbaukurse sowie Praxisseminare an. In den überbetrieblichen Ausbildungsstätten finden neben den Lehrgängen für Auszubildende auch Weiterbildungskurse für Meister und Gesellen, Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung sowie Fachseminare und Vorträge statt. Die fachbezogene Weiterbildung für das Bau-, Kfz-, Installateur- und Heizungsbauer-, Maler- und Lackierer-, Metall-, Zimmerer- und Tischlerhandwerk sowie für die Schweiß- und Elektrotechnik nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Ebenbürtig sind die kaufmännischen Bildungsangebote, wie die Managementfortbildung zum



Online und als Broschüre: die neue „Bildungszeit“.
Foto: HWK

Geprüften Kaufmännischen Fachwirt (HwO) und zum Geprüften Betriebswirt (HwO), sowie verschiedene Spezialseminare zur Unternehmensführung und die Ausbildung zum „Gestalter im Handwerk“. Das Programm „Bildungszeit“ steht online unter www.hwk-suedthueringen.de und liegt ab sofort als Broschüre in der HWK Südthüringen, auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster und in den Kreishandwerkerschaften aus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sandro Dressel, Tel. 036844/47386, E-Mail: sandro.dressel@hwk-suedthueringen.de



IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Wetterballon gestartet

Drei Gymnasiasten messen Klimaveränderungen

Am 10. Dezember 2020 wurde der Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster Schauplatz für ein besonderes Experiment. Drei Schüler der 12. Klasse des Evangelischen Gymnasiums, Jonas Borrmann, Otto Greiner und Benjamin Bak, starteten am Morgen im Rahmen ihrer Seminarfacharbeit einen Stratosphären-Wetterballon.

Anders als mitten in der Stadt Meiningen und auf dem Schulhof konnten sich die Akteure im BTZ Rohr-Kloster auf geräumige Außenflächen einstellen, die auch den nötigen Abstands- und Hygieneregeln entsprachen. Betreut wurden sie an diesem Vormittag von ihren Fachlehrern und ihren Eltern, die gespannt dem Countdown um 9 Uhr Ortszeit entgegenfieberten. Das Wetter präsentierte sich an diesem



Benjamin Bak (re.), Otto Greiner und Jonas Borrmann (li.) vor dem Start des Stratosphären-Wetterballons. Foto: HWK

Tag neblig trüb und windstill. Somit waren alle Parameter für einen guten Start erfüllt.

Als alle Verbindungen und Messeinrichtungen verdrahtet waren, hob der Ballon nach zweistündiger Vorbereitung am Werkstattgebäude W2 ab. Bereits nach einer Minute geriet der Ballon außer Sichtweite.

Seine Messdaten, unter anderem Luftdruck, Temperatur, CO₂-Gehalt und die Luftfeuchtigkeit fließen in eine Seminarfacharbeit der Schüler zum Thema „Atmosphärische Veränderungen und klimatische Folgen für Südthüringen - Ursachen, Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten“ ein. Ihre erste wissenschaftliche Arbeit sollte unbedingt zum Klimaschutz beitragen.

Bereits während des Fluges übermittelte ein GPS-Tracker die Standortdaten. So konnte das Startteam mit dem Auto dem Ballon nachreisen. Schließlich wurde dieser nach seiner Landung im Saale-Holzland-Kreis erfolgreich geortet, geborgen und mit nach Hause genommen.

Die drei Abiturienten können nun die Daten auswerten und in die Präsentation ihrer Seminarfacharbeit einbinden. Sowohl das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien als auch das Bundesamt für Luft- und Raumfahrt waren bei dem Ballonstart mit eingebunden. Der Förderverein des Gymnasiums unterstützte die Schüler bei ihrem aufwendigen Unternehmen finanziell.

120. Betriebsjubiläum

In fünfter Generation: Metall- und Stahlbau Meyer GmbH aus Merkers

Im kleinen Rahmen feierte die Familie Meyer, Inhaber der Firma Metall- und Stahlbau Meyer GmbH, gemeinsam mit ihren Mitarbeitern vor wenigen Wochen ihr 120. Betriebsjubiläum. Im engsten Kreis und unter Einhaltung der gebotenen Maßnahmen wurde das besondere Jubiläum in den Werkhallen des Handwerksunternehmens würdig begangen. Dr. Jens Triebel von der Handwerkskammer Südthüringen und Landrat Reinhard Krebs gratulierten den Inhabern und Mitarbeitern.

Anfang November 1900 in Kieselbach gegründet, legte Georg Adam Meyer den Grundstein des Betriebes als Dorfschmiede im Bereich Forst- und Landwirtschaft. Übliche Geschäftsfelder waren damals Reparaturen von Pflugscharen, Leiterwagenbereifungen und allen sonstigen Metallarbeiten, die bei der Bewirtschaftung von Feldern und Wäldern anfielen.

Mitte der 1930er Jahre übernahmen die Meyers verstärkt Aufträge für das Kali Werk in Merkers, für welches der Betrieb bis heute noch tätig ist.

Das Unternehmen hatte das seltene Glück, die Zeit der flächendeckenden Zwangsenteignungen in der DDR eigenständig zu überstehen und startete mit der Wiedervereinigung optimistisch in eine neue, wenn zunächst auch unsichere Etappe.

Mit der deutlichen Ausweitung von Kundenkreisen und Auftragsumfängen zog das Unternehmen 1998 nach Merkers um, wo es sich mit moderner und großer Werkhalle zukunftsfähig aufstellte.

Bis heute ist es den Inhabern, nunmehr in fünfter Generation, gelungen, Veränderungen, Ansprüche der Kundschaft und neue Auftragsstrukturen zu beherrschen. Sie konnten schwierige wirtschaftliche Zeiten durch kluge Entscheidungen und Innovationen gut meistern und sich so in den 120 Jahren ihrer Geschichte vom Dorfschmied zu einem modernen Metallbauunternehmen entwickeln. Die Metall- und Stahlbau Meyer GmbH führt komplexe und anspruchsvolle Aufträge für ganz Deutschland aus und hat sich in der Branche einen Namen gemacht. Trotzdem hat das familiengeführte Unternehmen nicht den Blick für die Aufträge aus der Nachbarschaft verloren und ist nach wie vor erster Ansprechpartner regional vor Ort.

Der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, Manfred Scharfenberger, und die Geschäftsführerin, Manuela Glühmann, gratulieren an dieser Stelle herzlich zum Jubiläum. Sie bedanken sich bei den Inhabern und der Belegschaft für ihre Treue zum Handwerk und wünschen weiterhin viel Erfolg im Geschäftsleben und persönlich alles Gute.



Die Meyers nahmen Glückwünsche von Landrat Reinhard Krebs (2. v. re.) und Dr. Jens Triebel (1. v. re.) entgegen. Foto: privat



Goldener Meisterbrief und goldener Adventskranz. Foto: HWK

Goldener Advent

Persönliches Präsent für Handwerksjubilare

Traditionell gibt es bei der HWK Südthüringen im Sommer eine Festveranstaltung zu Ehren des Goldenen und Diamantenen Meisterjubiläums. „Denn fünfzig oder sogar sechzig Jahre lang den Meistertitel zu führen und das Handwerk zu ehren, ist etwas ganz Besonderes und verdient Respekt und Hochachtung“, betont HWK-Präsident Manfred Scharfenberger.

Zunächst wurde diese Ehrung, die am 7. Juli 2020 stattfinden sollte, wegen der Corona-Pandemie auf das Jahresende 2020 verschoben. Dann war aufgrund der stark steigenden Anzahl an Infektionen keine Feier mehr möglich. Um wenigstens symbolisch zu zeigen, dass die Handwerksjubilare nicht vergessen sind und weiterhin alle Achtung und Anerkennung verdienen, entwickelte Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der HWK Südthüringen, eine Idee: „Wie wäre es denn, wenn einige Jubilare bei sich zu Hause überrascht würden? Was wäre, wenn der Präsident der HWK Südthüringen, Manfred Scharfenberger, höchstpersönlich an der Haustür klingeln würde, um Ehrenurkunde und einem kleinen Präsent im Gepäck? Natürlich mit Mundschutz und Abstand!“

Ein meisterlicher Adventskranz
Gesagt - getan. Ein besonders schöner Adventskranz wurde von Profis in Handarbeit gestaltet und persönlich von Manfred Scharfenberger in

Zuhause überrascht

Handwerkskammer ehrt Jubilare während der Corona-Krise mit spontanen Besuchen und einem kleinen Präsent. „Diese Aktion kam unglaublich gut an“, versichert Kammerpräsident Manfred Scharfenberger.

der Adventszeit ausgefahren und jedem Jubilar überreicht. „Diese spontane Aktion kam unglaublich gut bei den Jubilaren an, und sie fühlten sich sehr geehrt.“

18 Goldene Meister und 4 Diamantene Meister konnten damit stellvertretend für alle Jubilare des Jahres 2020 überrascht werden. „Ich habe bei dieser Aktion großartige Handwerksmeister, wenn auch nur an der Haustür, kennen gelernt und hätte gern mehr Zeit gehabt, mit ihnen zu reden und ihre Lebensgeschichten zu erfahren“, erzählt Manfred Scharfenberger.

2021 sollen die Goldenen Meister und Diamantenen Meister wieder in einer eigenen Feierstunde gewürdigt werden. Wenn sich eine Entspannung der Corona-Situation abzeichnet, könnte es noch im Frühjahr an die Planung gehen.

Die Handwerkskammer Südthüringen ruft schon jetzt alle Jubilare der Jahrgänge 1970 und 1971 auf, sich zu melden. Um möglichst niemanden zu vergessen, bittet die HWK Südthüringen darum, folgende Unterlagen einzureichen:

- Fotokopie der Meisterurkunde
- Vor- und Zuname, Geburtsdatum und -ort
- Wohnort und Straße, Telefonnummer

Die Unterlagen bitte bei Anja Nachreiner, Rosa-Luxemburg-Straße 7-9 in 98527 Suhl, Tel. 03681/370105, Fax 03681/370240, E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de einreichen

Mindestausbildungsvergütung für Azubis

Das gilt seit dem 1. Januar 2021

Zum 1. Januar 2021 wurde in Deutschland erstmals eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung eingeführt. Demnach zahlen Ausbildungsunternehmen ihren Auszubildenden eine angemessene Vergütung, die mit fortschreitender Ausbildung, mindestens jährlich, ansteigt.

Für Ausbildungsverträge, die ab dem 1. Januar 2021 beginnen, gelten folgende gesetzliche Mindestausbildungsvergütungssätze mit Beginn 2021 pro Monat:

- 1. Lehrjahr: 550 Euro
- 2. Lehrjahr: 649 Euro
- 3. Lehrjahr: 742,50 Euro
- 4. Lehrjahr: 770 Euro.

Die Mindestausbildungsvergütung darf nur unterschritten werden, wenn der Ausbildungsbetrieb an einen einschlägigen Tarifvertrag gebunden ist und die Ausbildungs-

vergütungshöhen unterhalb der Mindestvergütung liegen. Voraussetzung für die Geltung des Tarifvorrangs ist jedoch, dass der Ausbildungsbetrieb tarifgebunden ist. Nicht tarifgebundene Unternehmen zahlen mindestens die gesetzlich festgeschriebene Mindestausbildungsvergütung.

Für Ausbildungsverhältnisse, die vor dem 1. Januar 2021 begonnen haben, gilt weiterhin die vereinbarte Vergütung. Wechseln Auszubildende im Jahr 2021 das Ausbildungsunternehmen und schließen zu diesem Zweck neue Berufsausbildungsverträge ab, sind die Mindestvergütungssätze nach dem Jahr des Beginns der neuen Verträge, also 2021, zu zahlen.

Weitere Informationen gibt der Ausbildungsberater Axel Gork, Tel. 03681/370211, E-Mail: axel.gork@hwk-suedthueringen.de



Mehr Geld für Azubis. Foto: amh-online

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

80. Geburtstag

Günther Raabe, Eisenach, am 05.02.

75. Geburtstag

Bernd Ulbrich, Neuhaus, am 16.02., Lothar Genzel, Treffurt, am 26.02.

70. Geburtstag

Bernd Wenzel, Bad Salzungen, am 01.02., Bärbel Gandra, Steinbach-Hallenberg, am 10.02., Manfred Jafra, Suhl-Mäbendorf, am 11.02., Barbara Klinke, Suhl, am 12.02., Rainer Huppertsberg, Suhl-Dietzhausen, am 13.02.

65. Geburtstag

Dietmar Regel, Marktrodach, am 03.02., Gisbert Reichenbacher, Eisfeld, am 04.02., Uwe Kleinsteuer, Eisenach, am 08.02., Bodo Sauerbrey, Hildburghausen, am 09.02., Siegfried Brückner, Sonneberg, am 12.02., Frank Urban, Bad Salzungen, am 14.02.

60. Geburtstag

Frank Heise, Christes, am 01.02., Astrid Paeger, Meeder, Heike Möller, Bad Salzungen, beide am 02.02., Hans-Jürgen Gögel, Sonneberg, am 03.02., Fred Meißner, Auengrund, Martin Heim, Grabfeld, beide am 05.02., Henry Willig, Hildburghausen, Lutz Weyh, Barchfeld-Immelborn, beide am 08.02., Ramona Koch, Wasungen, Stefan Schulz, Suhl, beide am 09.02., Bodo Luhn, Treffurt, Mario Braun, Eisfeld, Ralf Trautvetter, Dermbach, alle am 10.02., Andreas Heyn, Biberau OT Tellerhammer, am 13.02., Monika Bieniek, Hørselberg-Hainich, Peter Ziesemann, Hildburghausen, beide am 14.02., Tobias Riethmüller, Einhausen, am 15.02.

50. Geburtstag

Steffen Wolf, Schalkau, am 01.02., Lutz Hollandt, Suhl, am 02.02., Horst Schuere, Bad Salzungen, Katrin Spittel, Hildburghausen, Uwe Pertsch, Frankenblick, alle am 03.02., Jeannette Wolf, Steinach, am 04.02., Sven Amrell, Veilsdorf, am 06.02., Stefan Bräuning, Dermbach, am 07.02., Marcel Wächtersbach, Geisa, Sandy Rüdiger, Einhausen, Silvio Hennlein, Dingsleben, alle am 09.02., Corinna Schilling, Suhl, Marco Schlotzhauer, Vacha, beide am 11.02., Yvonne Flemming, Suhl, am 13.02., Nana Suckert, Lauterbach, am 15.02.

25-jähriges Meisterjubiläum

Installateur- und Heizungsbauermeister Reinhard Scheel, Kraysberggemeinde, Installateur- und Heizungsbauermeister Hans Hillebrand, Weilar, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Jan Müller, Schleusingen, alle am 03.02.

AKTUELL

Winterbaustelle 2021

Die Seminar- und Workshop-Reihe „Winterbaustelle 2021“ der Handwerkskammer Südthüringen bietet vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten. In Kooperation mit dem Unternehmen Berner werden auch Zertifizierungsschulungen im BTZ Rohr-Kloster angeboten (Stand zum Redaktionsschluss am 11. Januar 2021):

- 12.02.: Praxisseminar Montage von Türen und Fenstern nach RAL, 8 bis 15 Uhr
- 18.02.: Zertifizierungsschulung Baulicher Brandschutz, 9 bis 16 Uhr
- 20.02.: Befestigungstechnik, 9 bis 16 Uhr
- 25.02.: Absturzsicherung nach DGUV - Erstunterweisung, 8 bis 16 Uhr
- 26.02.: Absturzsicherung nach DGUV - Folgeunterweisung, 8 bis 16 Uhr

Fragen und Gruppenanmeldungen bei Yvonne Noppe unter 036844/47364 oder yvonne.noppe@hwk-suedthueringen.de